

ße nach Kaluga gegen Tarrutino vor; die Division Chastel war an der Spitze, den Vortrupp des Korps führte der sächsische Major von Ziegler. Entfernte Schüsse verkündigten, daß andere seitwärts befindliche Korps bereits im Gefecht waren. Als der gedachte Major sich eben, früh gegen neun Uhr, mit der Vorhut auf einer an der Straße befindlichen Höhe zwischen Winkowo und Tarrutino aufstellen wollte, wurde er sogleich von dem Artilleriefener des, gegenüber auf der Höhe stehenden Feindes dergestalt empfangen, daß ihm nur ein schneller Rückzug übrig blieb. Dieser Vortrupp erhielt Befehl noch einmal eilig vorzugehen. Der Major von Ziegler erblickte, Folge leistend und wieder zur Höhe gelangt, einen starken Haufen feindlicher Uhlanen, welche sich in einem rechts an dem Narz-Flüßchen befindlichen Dorfe in der größten Hast über eine Brücke drängten, wahrscheinlich um ihrem jenseits der Nera aufgefahnen Geschütze freien Spielraum zu verschaffen. Er näherte sich ihnen auf einige hundert Schritte, doch plötzlich empfing ihn gedachtes Geschütz dergestalt, daß er sich mit seiner Abtheilung in einen nahen Engpaß zurückziehen mußte, in dessen Schutz er sich zu der Division Chastel zurückzog und auf deren rechten Flügel stellte. Diese Division war unterdessen aufmarschirt und hatte durch das feindliche Kanonenfeuer bereits sehr gelitten. Rechts derselben entspann sich in einem Gebüsch ein heftiges Gefecht mit polnischer Infanterie, welche solches rühmlich bestand.

Mehrere hundert Kosaken und Dragoner warfen sich mit Geschrei, über eine Höhe auf die Division Chastel. Diese, deren Pferde keine großen Bewegungen mehr erlaubte, erwartete den Feind mit angeschlagenem Karabiner auf der Stelle. Die Kosaken, einen solchen Empfang meidend, tummelten nun, trotz aller Anregungen der dabei befindlichen Dragoner, bloß ihre Pferde und zogen endlich in der Stille wieder ab. Das Gefecht dauerte bis gegen